

Südingarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnagasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Verantwortlicher Redakteur:
Emil Lechner.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Franko-Zusendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XV. Jahrgang.

Lugos, den 24. November 1907.

Nummer 94.

Kaufleute und Steuerreform.

Lugos, 23. November.

Der Zentralausschuß des Landesverbandes der ungarischen Kaufleute wird in seiner heute Sonntag stattfindenden Sitzung mehrere aktuelle Fragen von allgemeinem Interesse beraten, insbesondere aber gegenüber den Gesetzgebern über die Steuerreform und die Genossenschaften Stellung nehmen.

In Angelegenheit der Steuerreform wird das Präsidium des Verbands einen Beschlusantrag einbringen, welcher folgende Wünsche und Beschwerden enthalten wird: Die vom Finanzministerium eingereichten Steuervorschläge erhöhen die Steuerlasten der Kaufleute und Gewerbetreibenden ganz bedeutend, da diese bisher bezahlten Steuern, und nicht nur das österreichische sondern auch das in allen anderen Staaten bestehende Steuerausmaß weit übersteigen.

So beträgt zum Beispiel derzeit die österreichische Erwerbsteuer ungefähr $3\frac{1}{2}$ Prozent gegenüber den im Entwurf kontemplierten 5 Prozent. Auch die Steigerung der auf das Quartiergeld basierten sogenannten Minimalposten zeugen von der Erhöhung der Steuerlast, denn das in den letzten Jahren konstatierte Steigen der Mietzinse bedeutet nur eine Erhöhung der Lasten, keinesfalls aber auch eine entsprechende Erhöhung des Einkommens.

Die Einkommensteuer muß sich, entsprechend der Steuerfähigkeit, bei dem geringeren Einkommen mäßig und bei dem größeren Einkommen in potenziertem Maße erhöhen. Das Existenzminimum soll nicht einheitlich für das ganze Land, sondern entsprechend den schwierigeren Existenzbedingungen in den Städten mit 900 Kronen festgestellt werden. Und ist hierbei auch die Anzahl der Familienmitglieder zu berücksichtigen. Quartiergelder, Renumerationen und

Reisepauschalien sollen auch fernerhin Steuerfreiheit genießen.

Ganz und gar ungerechtfertigt erscheint die im Gesetzentwurf garantierte Befreiung der Viehzucht, der Viehmästung und der landwirtschaftlichen Industrie von der Erwerbsteuer. Bei der Ausschreibung der Erwerb- und Einkommensteuer sollen die Zeugengebühren wegbleiben, damit nicht mit Staatsgeldern eine Klasse von Leuten gezüchtet werde, die ihr Leben von Denunziationen fristet.

Die das Kontingent übersteigenden Einkünfte aus der Erwerbsteuer sollen zur stufenweisen Verringerung der Gefällssteuern verwendet werden. Erwerbs- und Einkommensteuern der Gewerbetreibenden und kaufmännischen Anfänger sollen entsprechend den heutigen Rechtszuständen in den ersten zwei Jahren des Bestandes des Geschäftes zur Hälfte der sonst gesetzlich ausschreibbaren Steuern fixiert werden.

Nachdem die Steuerentwürfe, welche eine wesentliche Erhöhung der Erwerb- und Einkommensteuer enthalten, ohne die usuelle Einbeziehung der interessierten Kreise unterbreitet wurden, ist es unbedingt notwendig, daß vor der parlamentarischen Verhandlung dieser Entwürfe den interessierten Kreisen Gelegenheit geboten werde, die Entwürfe zu studieren und ihre Gravamina und Wünsche vorzubringen. Vor Durchführung der neuen Steuergesetze soll eine mehrjährige Übergangszeit gewährt werden.

Vollständige Sonntagsruhe.

Lugos, 23. November.

Geehrter Herr Redakteur!

Gestatten Sie gütigst, daß ich Ihr Blatt zu einem Weckruf betreffend die vollständige Sonntagsruhe benütze.

Vor Jahr und Tag wurde die Frage aufs Tapet gebracht, diskutiert, dann ist sie wieder selig im Herrn entschlafen. Zweck

dieser Zeilen ist, die Frage der Sonntagsruhe wieder auf die Tagesordnung zu stellen, resp. die interessierten Kreise zu einer entschiedenen Stellungnahme zu bewegen.

Die Sonntagsruhe, wie sie heute in Geltung ist, kann getrost ein Nidling genannt werden, da durch sie der eigentliche Zweck nicht erreicht wird.

Wir öffnen des Sonntags unsere Geschäfte und kaum ist das Lokal gelüftet, müssen wir auch schon — um 10 Uhr — sperren. Jedermann weiß, daß an Sonntagen die Straßen sich viel später beleben als an Wochentagen. Bis der Verkehr beginnt, ist es gewöhnlich 9 Uhr und eine Stunde später müssen die Geschäfte gesperrt werden. Ob und inwieferne dem Kaufmann daraus ein Nutzen entsteht, das wird jeder Kaufmann wissen und ist man sich in unseren Kreisen heute schon einig darüber, daß die Deffnung des Geschäftes am Sonntag nichts als eine Last sei.

Der moderne Kaufmann tritt heute für die vollständige Sonntagsruhe ein. Der moderne Kaufmann hat die Erfahrung gemacht, daß ein Geschäft, welches in sechs Tagen den erwarteten Nutzen nicht abwirft, eigentlich kein Geschäft ist und die eine Geschäftsstunde am Sonntag nicht mehr viel zu retten vermag.

Ich glaube mich der Mühe, die Sonntagsruhe-Gegner mit Argumenten zu überzeugen, erheben zu können. Der Einwurf, daß der Arbeiter oder der Bewohner der Umgebung am Sonntagmorgen seine Einkäufe besorgt, ist schon längst durch die Praxis widerlegt. Ebenso das angebliche Argument, daß der Geschäftsgang ein schlechter sei und jede Minute ausgenützt werden müsse. Hat man denn früher vor Einführung der 10 Uhr Sperre mehr verkauft als jetzt? Damals hieß es, der Handel werde zugrunde gehen, wenn die Geschäfte nicht bis Mittag geöffnet bleiben. Und man hat die Erfahrung gemacht, daß der Handel nicht geschädigt wurde, daß sich aber das Publikum ganz schön daran gewöhnte, seine Einkäufe vor 10 Uhr zu besorgen. Ebenso würde sich das Publikum auch bequem, seinen Bedarf am Samstag oder Montag zu decken, wenn es wissen wird, daß am Sonntag die Geschäfte geschlossen bleiben.

Wie gesagt, es sind dies veraltete Einwürfe, die absolut nicht stichhältig sind. Es ist unnötig, das englische Beispiel zu zitieren, die gesunde Vernunft führt zu der Erkenntnis, daß man das Notwendige auch Samstag oder Montag kauft und das Nichtnotwendige selbst dann nicht kauft, wenn die Geschäfte den ganzen Sonntag über geöffnet bleiben.

MÖBEL

Beste und billigste Einkaufsquelle
bei äußerst solider Bedienung
in der LUGOSER MÖBELHALLE des

LÖWI LIPÓT

Wie die Dinge heute stehen, ist der Kaufmann an sein Geschäft gekettet und hat absolut keinen freien Tag, da ihm der Sonntag dadurch, daß er zur gewöhnlichen Stunde sein Geschäft aufsperrt, kein Ruhetag ist.

Nutzen hat der Kaufmann keinen am Sonntag, weshalb sollte er also nicht den Genuß eines vollständig freien Tages haben?

Die Angestellten fordern ebenfalls die vollständige Sonntagsruhe. Wenn wir also unsere Geschäfte am Sonntag vollständig geschlossen halten, so kommen wir auch unserem Personal entgegen, ohne daß uns dies belasten würde.

Für die vollständige Sonntagsruhe gibt es eine ganze Reihe von Argumenten, dagegen kann nichts eingewendet werden, was ernst zu nehmen wäre. Es bedarf also bloß einer energischen Aktion, um diese Frage ihrer endgültigen Lösung entgegenzuführen.

Der Lugoser Verein Junger Kaufleute wurde reorganisiert. Junge Kräfte sitzen in der Leitung. Diese sollten die Aktion in die Hände nehmen.

Meines Erachtens müßte eine Landes-Agitation für die vollständige Sonntagsruhe eingeleitet werden und wäre es jedenfalls ehrend für den Lugoser Verein Junger Kaufleute, wenn er die Initiative ergreifen würde.

Bis zur gesetzlichen Regelung dieser Frage könnte aber in Lugos ein Versuch gemacht werden. Die hiesigen Kaufleute verpflichten sich auf eine gewisse Zeit probeweise ihre Geschäfte am Sonntag nicht zu öffnen. Nach Ablauf dieser Zeit würde man sehen, daß die vollständige Sonntagsruhe Niemandem Schaden zufügt — und auch der Kaufmann hätte, wie jeder Arbeiter und Kleinmeister seinen Sonntag.

Es ergeht daher an den Lugoser Verein Junger Kaufleute der Appell, sich mit dieser Angelegenheit ernstlich zu befassen und mit der erfolgreichen Durchführung dieser Aktion einen glänzenden Beweis seiner Existenzberechtigung zu erbringen.

Ein Kaufmann.

Tagesneuigkeiten.

Die Krasso-Szörenyer Municipal-Auswahlwahlen.

Lugos, 23. November.

Die Ausschlußwahlen sind nun mehr beendet. Das Ergebnis ist ein sozusagen glänzendes und sichert der Administration des Krasso-Szörenyer Komitates, dessen Verwaltung sich jetzt in so korrekten Händen befindet, ein ungestörtes amtieren. Ruhig wird auch die bevorstehende Beamten-Restaurations am 16. Dezember vor sich gehen und den ersten Beamten des Komitates Vizegespan Aurel Jssékusz mit den Beamtenkorps eine einstimmige Wiederwahl bringen. Wir haben gesagt, daß die Restaurations ein einstimmiges Resultat ergeben wird, trotzdem es wahrscheinlich ist, daß sich einige Stimmen auf den gegenwärtigen Standpunkt Stellen werden, doch werden dies nur intransigente Rörgler sein, die auch das Gute abfällig kritisieren.

Hier die Bilanz der Wahl:

Es wurden insgesamt 156 Municipal-Repräsentanten gewählt und zw. 136 der ungarischen Partei angehörig, 20 der rumänischen Nationalität. Die rumänische Nationalpartei war bisher mit 34 Mitgliedern im Municipal-ausschluß vertreten und verfügt nach der

verfloffenen Wahl nur über 20. Es bedeutet daher einen Verlust von 14 Ausschlußmitgliedern dieser Partei. Dieses Fiasko ist für unser Komitat eine Ernüchterung zu nennen.

„s Müller!“ gelangt am 1. Dezember auf der Bühne unseres Stadttheaters zum erstenmale zur Aufführung. Wenn wir erwähnen, daß dasselbe vom „Lugoser Gewerbe-Liederkränz“ aufgeführt wird, so ist wohl jede Beschreibung unserer Voraussetzungen über das gute Gelingen überflüssig, denn hierfür bürgt das alte Renommee des rührigen Vereines. Das Stück selbst ist ein gut gewähltes und bietet man damit dem deutschsprachigen Publikum Ersatz für das Verbot des Besuches deutscher Theatergesellschaften; auch ist uns dadurch Gelegenheit geboten abwechselnd von den ungarischen Schaffenswerken die das Auslandes in Vergleich zu ziehen und wird es gewiß jedermann ferne liegen an dieser Veranstaltung patriotischen Anlaß zu suchen. Wir freuen uns schon jetzt auf den gelungenen Abend, insbesondere wenn man den talentvollen Darstellern, besonders den reschen Deanderl gedenkt, die durch ihren Feuereifer noch allemal des Zuschauers Herz entflammten.

Zu dieser Vorstellung sind die Karten für Logen und Sitze im Vorverkauf erhältlich: In Deutsch-Lugos in der Konditorei des Herrn J. Alföldi, in Rom-Lugos in der Friseurstube des Herrn J. Dragueşu. Zur näheren Orientierung werden noch Plakate affiziert.

Diphtheritis in Lugos. Vom Stadthauptmann erhalten wir folgenden Aufruf: Nachdem auf dem Gebiete der Stadt Lugos in letzterer Zeit mehrere Diphtheritisfälle vorkommen, halte ich es zur Verhinderung der Verbreitung der Krankheit für nötig, sowohl aus allgemeinen hygienischen Gründen, als auch im Interesse eines jeden Einwohners der Stadt auf folgendes aufmerksam zu machen: 1. Jedes Haus und jede Wohnung, welche mit einem roten Zettel versehen ist, ist sorgfältig zu meiden. 2. Die mit dem Erkrankten in gemeinsamem Haushalte Wohnenden — besonders Kinder — sind gänzlich abzusondern. 3. Die Krankenpfleger sollen mit den Abgesonderten in keiner Weise verkehren. 4. Wo eine Absonderung wegen beschränkter Wohnung oder aus welchem Grunde immer unmöglich wäre, ist es am zweckmäßigsten den Kranken im städtischen Infektionsspitale (Kinizsi Bal Gasse Nr. 7) zu unterbringen, wo der Kranke der weitgehendsten Pflege und sorgfältiger ärztlicher Behandlung teilhaftig wird. 5. Bei jeder verdächtigen Erkrankung der Kehle ist sofort ärztliche Hilfe zu suchen, da eine rechtzeitige Behandlung mit Heilserum die Behandlung wesentlich erleichtert. 6. Die Diphtheritis ist an dem weißen Belege der Kehle leicht zu erkennen, weshalb es ratsam ist, die Kehle der Kinder wenigstens einmal täglich zu untersuchen, wobei die Zunge mit einem Löffel niedergedrückt wird. 7. Es ist zu empfehlen, daß jedes Kind täglich mehrere Male gargarisiere. (Man verwende einen Eßlöffel reinen Spiritus in 3 Deciliter Wasser.) 8. Da Erkältung diese Krankheit begünstigen, ist es angezeigt Kinder vor Erkältung zu schützen. Indem ich zur Wahrung des höchsten Gutes des Publikums, der Gesundheit, auf die Einhaltung obiger Punkte aufmerksam mache, betone ich, daß auch die strengsten behördlichen Maßregeln sich ohne Unterstützung von Seite des Publikums als nutzlos erweisen, während durch Unterstützung der Behörde die Krankheit leicht unterdrückt werden kann. Anton Prohaska, Stadthauptmann.

Journalistisches. In Karansebes erscheint seit Mittwoch ein neues Wochenblatt mit politischer Tendenz unter dem Titel: „Szörénység“. Als verantwortlicher Redakteur zeichnet der beliebte und geachtete Bürgermeister der Stadt Karansebes Herr Octav

Bordan. Als Redakteur figurieren die Herren Bela Gajda und Geza Weigl. Vor uns liegt die erste Nummer des Blattes, welche lebhaft gehalten und zeigt, daß das Unternehmen sich in gute Hände befindet. Das Blatt erscheint mit dem Programm der Verfassungskartei und zählt als Externe Mitarbeiter Hofrat Konstantin Burdi, Julian Weiß u. A. — Angesichts der Kreirung dieses erstklassigen Blattes haben „Karansebes és Vidéke“ und „Határvidék“ ihr Erscheinen eingestellt beziehungsweise mit „Szörénység“ fusioniert.

Verlobung. Das lebenswürdige Fräulein Klonka Tassch, Tochter des Selchmermeisters Tassch hat sich mit dem Herrn Ingenieur Emerich Brett verlobt.

Der Defraudant verhaftet. Wie uns ein Gewährsmann mitteilt, wurde der Beamte der Agricola-Sparkassa Eugen Georgovits nächst Buzias von der Gendarmerie verhaftet und nach Lugos gebracht. Wie man sich erzählt, ist der junge Mann das Opfer der unglücklichen Liebe zu einer hübschen Dame. Blumen und ähnliche Aufmerksamkeiten verleiteten den Arbeiter dazu fremdes Geld anzutasten, denn das Gehalt reichte nicht für solche Ausgaben.

Das Messer. In der Gemeinde Prizaka geschah es, daß in der Schenke des Josef Nikolics, die Burschen Juon Zusa, Martin Hatalnicsa und Juan George hart einander gerieten. Im Verlaufe der Rauferei wurde Juon George mit einem Messer so in die Brust gestochen, daß er bewußtlos zu Boden sank. Er starb nach kurzer Zeit. Seitens des Lugoser Gerichtshofes begab sich der Untersuchungsrichter und der Gerichtsarzt nach dem Tatorte. Angeblich wurden die Täter verhaftet.

Der neue Aufenthalt des «Nemzeti Szalon». Man schreibt uns aus Debreczen: Die Kunstausstellung dieses ungarischen Kunstvereines, welche in Lugos mit durchschlagenden Erfolg längere Zeit ihr Heim hatte, begab sich von hier nach Debreczen, wo die Ausstellung am 28. d. ihren Anfang nimmt. Die Ausstellung von Obergespan Joltan v. Veszpremy und Bürgermeister Kofes Kovacs eröffnet. Die Stadtkommune hat zum Zwecke von Bilderkäufen 2000 Kronen votiert. Am Tage der Eröffnung wird im Theater eine Festvorstellung zu Ehren der Künstler veranstaltet, nach welcher im Hotel „Bika“ vom Frauenverein ein Ball gegeben wird.

Der I. Raufangkehrbezirk. Mit dem Ableben des Raufangkehrmeisters Alois Gelsinger ist der I. Raufangkehrbezirk der Stadt Lugos in Erledigung gekommen. Bereits haben sich zahlreiche Reflektanten auf diesen größten Bezirk der Stadt gemeldet, doch ein Ernst zu nehmender Reflektant zu nennen, ist die Witwe des Verstorbenen, Apollonia Gelsinger. Wir sprechen von der gesetzlich angetrauten Frau, welche zwar 24 Jahre von ihrem Manne getrennt lebte, aber im Sinne des Gesetzes ihr Recht aufrechterhalten hat. Als Geschäftsführer beabsichtigt sie, den erprobten Raufangkehrer Julius Belits zu engagieren. In Temesvar haben 7 Witwe solche Geschäfte geerbt und wurde ihnen seitens der Standt die Lizenz belassen. — Interessant ist, daß Frau Apollonia Gelsinger 24 Jahre von ihrem Gatten getrennt lebte und während dieser Zeit 20 Kronen monatlich zum Lebensunterhalt von ihrem Manne erhalten hat.

Insolvenz. Der Szakuler Gemischtwarenhandler Bela Rutscherauer ist in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Die Lugoser Gerichtsbehörde entsendete den Exekutor Wilhelm Schiefler nach der Stelle und wurde von selbst das Geschäft gesperrt.

Mehr Licht! Von den Bewohnern der Bonnagasse erhalten wir einen Schmerzensschrei, der als wohlberechtigt jedenfalls nachgebenden Ordes die entsprechende Würdigung finden wird. In der benannten Gasse befinden sich nämlich die elektrischen Lampen

in so geringer Anzahl, daß — falls Gott Düris sich nicht wohlthuend ins Mittel legt — daselbst eine afrikanische Finsternis herrscht. Die Lampen sind in allzugroßen Intervallen angebracht und wäre es wünschenswert diesem Abel je früher abzuwehren.

Die prozessierten zehntausend Kronen.

Der Arader Gerichtshof hat am 20. d. ein überaus interessantes Urteil der Kurie publiziert. Das Urteil ist gegen den L u g o s e r Gerichtsrat Alexander B a g y i t gerichtet, welcher vor Jahren Unterrichter beim Borosjenöer Bezirksgericht war. Bagyit hat bei der Erlassung eines Bescheides ein Versehen begangen, wodurch der einen Partei des Prozesses ein Schaden von 10.000 Kronen erwachsen ist. In der ersten Instanz wurde der Richter zum Ersatz der 10.000 Kronen verurteilt. Infolge Appellation bestätigte die Nagymarader kön. Tafel dieses Urteil und jetzt bekräftigte die kön. Kurie das Urteil, welches noch empfindlicher den Richter trifft, da er zur Zahlung der Zinsen und Prozesskosten verhalten wird. Gerichtsrat Alexander B a g y i t muß nun anstatt 10.000, 13.000 Kronen bezahlen. Der interessante Prozeß ist vor 14 Jahren entstanden. Im Jahre 1893 hat der Budapester Hausbesitzer und gewesener Direktor des Budapester Bankvereines Wilhelm M ü l l e r im Borosjenöer Gotter Felder in Pacht gegeben dem Grundbesitzer Philipp M e z e i. Bei der Durchführung des Pachtvertrages entstanden Differenzen, wodurch M ü l l e r einen Prozeß gegen seinen Pächter anstregte. Im Verlaufe des Prozesses deponierte M e z e i 10.000 Kronen bei dem Bezirksgericht in Borosjenö, später verlangte er jedoch die Zurückzahlung des Depots. Unterrichter Bagyit verfügte die Rückzahlung des Geldes und das Butty'sner Steueramt zahlte den M e z e i die 10.000 Kronen aus. Der Budapester Bankier Dr. Gustav S c h w a r z, welcher gegenwärtig Universitätsprofessor ist, appellierte gegen den Beschluß des Bezirksrichters und der Arader Gerichtshof annullierte die Verfügung des Bezirksrichters. Dies war aber schon zu spät, denn Pächter Mezei war inzwischen insolvent, wonach der Kläger gegen Bagyit klagbar auftrat aus dem Grunde, weil Bagyit inforekt vorging, als er die deponierten 10.000 Kr. anwies. Der Arader Gerichtshof sprach auch die Verantwortlichkeit Bagyit's aus und die mehr als ein Jahrzehnt dauernden Prozeß hat jetzt die Kurie endgültig erledigt. Das Urteil hat in Juristenkreisen bedeutendes Aufsehen erregt.

Das ist keine Beschäftigung! Als der Abgeordnete L e n g y e l vor dem Budapester Strafgerichte seine Personalien abgab und die Advokatur und Journalistik als seine Beschäftigung bezeichnete, setzte der Präsident hinzu: „Und Abgeordneter“. Lengyel replizierte: „Das ist keine Beschäftigung!“ Eigentlich sollte es so sein. Das Mandat sollte kein Beruf sein. Die Bewohner eines Bezirkes entsenden ihre Abgeordneten in den Rat der Nation, die dort über das Wohl und Weh der Gesamtheit beraten sollten. Das ist wahrlich keine Beschäftigung, schon deshalb nicht, weil das Mandat nicht stabil ist und es den Bürgern morgen einfallen kann einem anderen Mann ihr Vertrauen zu schenken. Im Volksparlament wäre diese Folgerung richtig, nicht aber im Klassenparlament. Ein Mann, der viel Geld hat, meldet sich bei der Parteizentrale. Er wird dem Bezirk auf den Hals geschickt und wenn er seiner Brieftasche noch einige Schlagworte hinzusetzt, ist er bald Landesvater. Die Wahl hat viel Geld gekostet, das investierte Kapital muß sich verzinsen. Und nun beginnt das Mandat zu wirken. Nicht im Rate der Nation. Von 400 und etlichen Abgeordneten sind dort für gewöhnlich bloß 100 anwesend. Und die übrigen 300? Sie verwerten ihr Mandat. Dasselbe verleiht ein gewisses Ansehen und mit Hilfe dieses Ansehens wird „volkswirtschaftliche Tätigkeit“ getrieben. Bei Banken und Industrie-Unternehmungen gelangt man in die

Direktion, man überläuft die Ministerien um Konzessionen, Subventionen etc., mit einem Wort, man versucht die Wahlkosten hereinzubringen, na und wenn die Geschichte etwas mehr abwirft, ist's auch kein Malheur. Das Mandat ist das Mittel zum Zweck. Man kann vermittelt des Mandates auch diverse Staatsstellen — natürlich besser bezahlte — erringen, man kann öffentlicher Notar werden. Also eine Beschäftigung ist es eigentlich nicht, Reichstagsabgeordneter zu sein, doch kann man dadurch zu einer angenehmen Beschäftigung gelangen. Das Mandat ist eine Karriereleiter, eine ziemlich gute Kapitalanlage, die sich selbst bei herabgesetztem Zinsfuß auszuzahlen pflegt . . .

Reise nach Triest-Benedig (mit Benützung der Karawankenbahn) am 20. Juni 1908, veranstaltet von der Sektion Margareten des Wiener Volksbildungs-Vereines. Preis der Fahrkarte einschließlich viertägiger Verpflegung und Nachtquartier, Miramarebesuch, Dampferfahrt nach Benedig, Führungen und Serenade dortselbst etc. etc. 90 Kronen. Aufgelöste Retourfahrt mit zweimaliger Fahrtunterbrechung. Eisenbahnfahrkarte 30 Tage, Dampferfahrkarte Triest-Benedig 20 Tage (innerhalb der 30 Tage) Gültigkeit. — Reise nach Veldes am selben Datum (20. Juni 1908). Preis der Fahrkarte einschließlich zweitägiger Verpflegung und Nachtquartier, Führer etc. etc. 36 Kronen. Aufgelöste Retourfahrt mit zweimaliger Fahrtunterbrechung. Fahrkarte 30 Tage Gültigkeit. — Briefliche Anfragen, ausführliche Programme über beide Reisen und Erlagscheine (nur gegen Beischluß der Retourmarke) unter der Adresse: Sektion Margarethen des Wiener Volksbildungs-Vereines, Wien V., Ramperstorferstraße 32 (Bibliothek).



Fast jeder dritte Mensch ist in unserer hastenden, den nötigen Erwerb oft so schwer gestaltenden Zeit entweder nerven-, magen- oder herzkrank, leidet an Blutarmut, Schwäche oder Schlaflosigkeit. Wo diese krankhaften Zustände bereits herrschen, sollten dieselben nicht auch noch erhöht werden durch die täglich oft mehrmalige Verwendung von Bohnenkaffee, der nach Aussage der maßgebendsten Ärzte und Gelehrten der Gesundheit nicht zuträglich ist. Neben anderen Veranlassungen war der Bohnenkaffee nicht selten die Ursache der genannten Krankheiten. Gerade in der Familie, wo der Grund gelegt werden soll für die Gesundheit aller, sollte daher unter keinen Umständen mehr Bohnenkaffee unvermischt getrunken werden. Als der beste Zusatz zum Bohnenkaffee hat sich Kathreiner's Rneipp-Malz-Kaffee überall und seit Jahren vorzüglich bewährt. Kindern, Kranken und Refon-

aleszenten sollte gar kein anderes Kaffeegetränk als purer Kathreiner gereicht werden, der durch seine eigenartige Herstellungsweise selbst Aroma und Geschmack des Bohnenkaffees besitzt. Nur ist darauf zu achten, beim Einkauf auch den echten Kathreiner in den verschlossenen Originalpaketen zu erhalten.

Neuigkeit bei unserem Blatte! Sensationelle Begünstigung! Geschenk unseres Blattes! Jedem Leser unseres Blattes, der mindestens auf ein viertel Jahr abonniert, erhält ein oder mehrere Bilder in Lebensgröße, wenn er wachseln immer kleine Photographie in unsere Administration sendet. Die Größe des Bildes ist: 53—65 Cm. Nur für die geschmackvolle Papierrahme (graviertes Passpartout), in welche das Bild gespannt wird, und für die Retouchierung desselben sind nur 3 Kronen zu bezahlen. Dieses Bild dient nicht nur als eine angenehme Überraschung, sondern ist eine schöne Wandzierde und ein ewiges Andenken! Ein Stolz und Zierde jeder Wohnung! Schönes Andenken, speziell von Verstorbenen! Die Photographien in Lebensgröße werden auch von alten Bildern (sogar von Gruppenbildern) angefertigt. Die eingesandten Photographien werden makellos retourniert. Für die lebensgetreue Ähnlichkeit und künstlerische Ausführung wird garantiert.

Rückkehr ungarischer Auswanderer aus Amerika. In Fiume treffen nächste Woche mit dem Cunard-Dampfer „Pannonia“ zweitausend ungarische Auswanderer aus Amerika ein, weil sie dort keine Arbeit finden konnten.

Sanatorium für Epileptiker. Eine äußerst humanitäre Anstalt gewinnt das Nachbarland Esanad durch die vom Innenminister geplante und im Anfangsstadium der Ausführung sich befindende Institution eines Sanatoriums für Epileptiker. Zu diesem Behufe kaufte der Staat in der Nähe Arads ein aus 105 Katastraljoch bestehendes Terrain, auf welchem die Vorarbeiten rüstig vor sich gehen. Unter der Leitung von Aufsehern werden die Kranken sich hier mit Küchengartenbau, Geflügelzucht und mit anderen Feldarbeiten beschäftigen, deren Erzeugnisse auf den Arader Wochenmärkten verwertet werden. Dieses Sanatorium ist in unserer Vaterlande das erste und einzige in seiner Art. Auch das Ausland hat deren wenige, mit Ausnahme Deutschlands wo sich etwa ein halbdutzend befinden. Dem Grafen Julius Andrássy gebührt für diese edle Tat um so mehr Dank und Anerkennung, als die Epilepsie in Ungarn eine im Verhältnis zu unserer Bevölkerung äußerst stark verbreitete Krankheit ist, wenn man ferner auch noch den traurigen Umstand in Betracht zieht, daß die von dieser Krankheit Befallenen zu keinem ständigen Broderwerbe fähig sind.

Der Saatenstand. Laut den an das Ackerbauministerium gelangten amtlichen Berichten gestaltete sich der Stand der Saaten bis 15. d. in folgender Weise: Die langandauernde trockene, windige, stellenweise frostige Witterung wurde gegen den 10. d. durch überwiegend schwache Niederschläge abgelöst. Die Regemengen waren, wenn sie auch im ganzen Lande den außerordentlich verspäteten Herbstanbau ermöglichten, beieitem nicht genügend. Die Herbstsaaten sind in Folge der Trockenheit im Allgemeinen mangelhaft aufgegangen und entwickelt, und war an vielen Orten neuerlicher Anbau notwendig. In vielen Gegenden konnte bisher nicht einmal aufgeackert werden, doch ist zu erhoffen, daß die Niederschläge und milde Witterung, besonders wenn das derzeitige Wetter anhält, zur Verbesserung der Situation wesentlich beitragen werden. Ein Teil des Reifes mußte, trotzdem er stellenweise die Trockenheit aushielt, umgeackert werden. Die Deckung der Trauben, die Einbringung der Maiskolben und das Düngetragen ist im Zuge. Der Gesundheitszustand des Viehstandes ist befriedigend. Zum Teile wird das Vieh noch auf die Weide getrieben, wo wenig Nahrung vorhanden. Der Futtermittelvorrat zeigt nur in einzelnen Komitaten Überschuss und ist heuer

unbedingt ein sehr sparsames Wirtschaften notwendig,

Festgenommener Strafhäusflüchtling. Aus Temesvar wird uns geschrieben: Vor einigen Tagen entsprang aus dem Karansebeser Gefängnisse der vor drei Monaten vom dortigen Gerichtshof wegen Einbruchdiebstahles zu einem Jahre Kerker verurteilte Terogovær landwirtschaftliche Arbeiter Juon Avareßku. Statt nun das Weite zu suchen, kam der entsprungene Sträfling nach Temesvar, legte hier die Sträflingskleider ab und begab sich heute Vormittag 10 Uhr zur Oberstaatsanwaltschaft, wo er über den Karansebeser Gerichtshof wegen angeblicher brutaler Behandlung der Gefangenenhauskranken Klage führte. Avareßku gab an, er wäre wegen irgend einer Übertretung zu 14 Tage Gefängnis verurteilt worden, erkrankte während abbüßung seiner kurzen Strafe und hatte so Gelegenheit sich von der Brutalität des Arztes zu überzeugen. Eben schickte man sich an seine Klage zu Protokoll zu nehmen, als ein Karansebeser Gefangenenhauswächter, welcher einen Verurteilten von dort hieher eskortierte, das oberstaatsanwaltliche Amtslokal betrat. Mit einem Satz war Avareßku an der Tür, versuchte dieselbe aufzureißen, doch auch der Gefangenenhauswächter hatte ihn erkannt, sprang auf den Flüchtenden zu, umklammerte ihn mit beiden Armen und streckte den sich verzweifelt Wehrenden mit einem Ruck zu Boden. Avareßku wurde hierauf mit Hilfe einiger herbeigeeilten Gerichtsdienner gefesselt und in das hiesige Gefängnis geleitet.

Blutarmut

und die durch sie herbeigeführte, so entmutigende Schwäche und Mattigkeit überwindet Scotts Emulsion staunend rasch. Der gute Ruf, den sich Scotts Emulsion als zuverlässiges Mittel gegen

Blutarmut



Es ist nur mit dieser Marke - dem Fische - als Garantzeichen des SCOTT'Schen Verfahrens!

erworben hat, beruht darauf, daß nur die allerfeinsten Ingredienzien dazu verwendet werden, die für Geld käuflich sind und die nur die langjährige Erfahrung auszuwählen vermag, und darauf, daß dieselben durch das eigenartige Scott'sche Verfahren zu einer schmackhaften und durchaus verdaulichen Creme verarbeitet sind. Das Resultat ist ein Produkt von unübertrefflich hohem Nährwert.

Preis der Originalflasche 2.50 K. In allen Apotheken käuflich.

Marschküchen in der Armee. Auf Grund des Ergebnisses der Versuche, welche schon seit längerer Zeit und jüngstens anlässlich der letzten großen Manöver in Kärnten mit fahrbaren Feldküchen gemacht wurden, hat sich die Heeresleitung im Prinzip für die Einführung solcher Küchen entschlossen. Was das zur Einführung gelangende Modell anbelangt, so dürfte die Entscheidung hierüber binnen Kurzem ebenfalls erfolgen. Bei den Manövern in Kärnten waren acht verschiedene Modelle von fahrbaren Feldküchen in Erprobung, von welchen einige gar nicht, einige aber sehr gut entsprochen haben. Aus diesen letzteren soll nun ein Modell konstruiert werden, welches all die besonderen Vorzüge in sich vereinigt, die jedes einzelne der als brauchbar befundenen Modelle aufweist. Da die fahrbaren Feldküchen im Gebirgskriege nicht verwendbar sind, sollen für letztere Art der Kriegsführung sogenannte Kochlisten eingeführt werden, welche nach dem Prinzip der Termaphoren eingerichtet sind. Die Menage wird hierbei durch 15 bis 20 Minuten

in Kochgeschirren angekocht, welche sodann in die Kochlisten gestellt werden, in denen das Garkochen von selbst erfolgt. Diese Kochlisten werden auf Tragtieren fortgebracht.

Der Umzug eines Theatergebäudes. Aus New-York wird berichtet: Der Umzug des alten Montauk-Theatergebäudes ist vorigen Donnerstag glücklich beendet worden. Etwa 300 Meter weit hat man das ganze Gebäude transportiert und das beliebte Haus wird demnächst auf seinem neuen Fundament seine Thore wieder dem Publikum öffnen. Es ist schwer, ein Bild zu geben von der außerordentlichen technischen Leistung, die hiermit gelungen ist. Das Bauwerk ist aus Backstein und hat ein Gewicht von 85.000 Tons und doch hat bei dem Transport nicht ein einziger Ziegel sich gelockert und nicht ein einziger Arbeiter ist verletzt worden. Schon im Juni hatte man mit den Arbeiten begonnen, alle Röhren und Verbindungen mit dem Gebäude abgeschnitten. Unter dem Theater wurden als Basis große Holzballen angebracht und sorgsam verfestigt. 1250 eiserne Rollen lagen auf Schienen unter diesem Holzgerüst. Auf diesen breiten Schienen wurde der ganze Bautenkomplex sorglich und langsam vorwärts geschoben, bis zu der Stätte, wo das neue Fundament bereits seiner harrete. Als Triebkraft wirkten nur drei Hebel von je fünf Tonnen Hebekraft, die mit der Hand bedient wurden. Zwölf Männer reichten aus, um das Theater zum neuen Standort vorwärts zu schieben.

Der ruhigte Platz. Wie es einem Geschäftsmann ergehen kann, der nicht inferiert, darüber wissen schwedische Blätter folgende Geschichte aus Stockholm zu erzählen. Ein anscheinend sehr nervöser Herr kam dieser Tage in ein dortiges Geschäft und ließ sich auf einen Stuhl nieder. Als ihn eine der weiblichen Angestellten fragte, womit sie dienen könnte, schüttelte er den Kopf. Nach einer Weile kam der Chef und fragte den Fremdling nach seinem Begehre. „Ich wünsche nichts“, sagte der nervöse Mann, „sondern will nur hier sitzen. Mein Arzt hat mir Ruhe und möglichste Einsamkeit verordnet, namentlich soll ich Menschengedränge vermeiden. Durch Zufall erfuhr ich, daß Sie nie in einer Zeitung inferieren, und da dachte ich, daß dieses Geschäft, der ruhigte Platz sein müßte und für mich wie geschaffen wäre. Deshalb ließ ich mich hier nieder, um einige Stunden Ruhe zu genießen!“

Ein geriebener Gauner versuchte vor einigen Tagen einen frechen Schwindel an der gesellschaftlichen Kasse in Romanboglan, der jedoch in Folge der Vorsicht des Kassiers Ernst Peter vollständig mißlang. Ein bisher noch nicht erwiebter Bauer verkaufte in der Altmexer Mühle 56 Kilo Weizen um den Preis von 10 Kronen 97 Heller, über welchen Betrag er vom Leiter der Mühle Vasul Brebenar eine Anweisung zahlbar an der gesellschaftlichen Kasse in Romanboglan erhielt. Der geriebene Gauner fälschte nun die Anweisung von 56 Kilo Weizen auf 2738 Kilo und den Betrag von 10 Kronen 97 Heller auf 536 Kronen 84 Heller und präsentierte diese Anweisung beim gesellschaftlichen Kassier Herrn Ernst Peter. Wegen zweier auf der Anweisung befindlicher Schreibfehler und dem ungestümen Drängen des Bauern wegen Auszahlung wurde Peter jedoch stutzig und erkundigte sich telefonisch in Altmexer um die Richtigkeit der Daten auf der Anweisung. Der Bauer roch Lunte und noch ehe die telefonische Antwort eintraf, war der gute Mann über alle Berge. Die Anzeige wurde erstattet und ist die Gendarmerie dem geriebenen Gauner auf der Spur.

Siebentausend Universitätshörer. Die Zahl der Hörer an der Budapester Universität wächst von Jahr zu Jahr. Im laufenden Semester hat die Zahl der Hörer, nachdem der Rektor die nachträglichen Einschreibungen genehmigte, siebentausend erreicht. Eine so bedeutende Zahl von Hörern hatte die Budapester Universität noch niemals aufzu-

weisen, im ersten Semester des Vorjahres waren nur 6835 Hörer inskribiert. Hinsichtlich der Hörerzahl reißt sich die Budapester Universität den Hochschulen von Paris, Berlin und Wien an.

Zwei Freunde, die man gern im Sommer vergift,

kann man im Winter nicht entbehren: den Ofen und Fays echte Sodener Mineral-Pastillen. Wie man Holz und Kohlen für den Winter in den Keller schafft, so sollte man die Hausapotheke ordentlich mit Fays echten Sodener Mineral-Pastillen ausstatten, damit man den Kindern täglich einige zur Schule mitgeben kann, und daß man Fays echte Sodener zur Hand hat, wenn eine der stündlich möglichen Erkältungen schnell und oben-drein bequem bekämpft werden soll. Sie kaufen „Fays echte Sodener“ in jeder Apotheke, Drogen- und Mineralwasserhandlung für Kr. 1.25 die Schachtel. Achten Sie jedoch streng darauf, daß man Ihnen keine Nachahmung, sei sie mit oder ohne Geschmackszusatz, aufschwazt.

Generalrepräsentanz für Österreich-Ungarn:
W. Th. Gungert, Wien XII, Bez.
Belghoferstraße 6.

Tod eines Schmugglers. Aus Semlin wird berichtet: In Folge der Grenzsperrung gegen Serbien ist der Schmuggel an der ungarischen Grenze sehr verbreitet. Insbesondere wird in letzterer Zeit viel Fleisch aus Serbien in die an der Grenze liegenden ungarischen und kroatischen Ortschaften geschmuggelt. Es besaßen sich viele Personen mit diesem Geschäft. Gestern büßte ein Schmuggler bei diesem Handwerke sein Leben ein. Er hatte aus Belgrad ein größeres Quantum Rindfleisch per Bahn nach Semlin herüberschmuggeln wollen und sprang vom Zuge bevor dieser hielt, um den Finanzorganen zu entgehen. Er kam unter die Räder und erlitt den Tod.

Moll's Seidlitz Pulver.

Milde auflösendes Hausmittel für Alle, die an Verdauungsbeschwerden und den anderen Folgen einer sitzenden Lebensweise leiden.
Preis der Original-Schachtel 2 Kronen.
In den Provinz-Apotheken verlange man MOLL'S Präparat.

Moll's Franzbrantwein u. Salz.

Schmerzstillende und kräftigende Einreibung, bestbekanntes und altbewährtes Hausmittel gegen Gliederreissen und Erkältungskrankheiten aller Art.
Original-Flasche K. 1.90
Erfälltlich in allen Apotheken und Drogerien.

Hauptverfand bei Apotheker A. MOLL,
k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9



Weihnachtsgeschenke
staunend billig
größte Auswahl
WOLF MANÓ
Lugos.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
12452/1907. kig. sz.

Hirdetmény.

Amerikából f. hó 25-én több száz munkás érkezik haza. Ha a város területén valamely munkaadónak munkásokra szüksége van, a bérfeltételek közlésével az illető munkaadó közvetlenül értesítse erről Lekky István miniszteri osztálytanácsost Fiume, Európa szálloda.

Lugos, 1907. november hó 23.

Marsovszky, polgármester.

Geldhalter Buchhalter Bilanzfähig

wäre geneigt in den Nachmittagsstunden die Bücher eines Geschäftes zu führen.

Näheres in der Administration dieses Blattes.

Dr. Szana

leitender Oberarzt

ist übersiedelt

Temesvár-Josefstadt,

Kossuthgasse 6. I. Stock
5—5 (eigenes Haus.)

Ihre Frau verdient

neben ihrem Haushalt durch leichte Hausarbeit

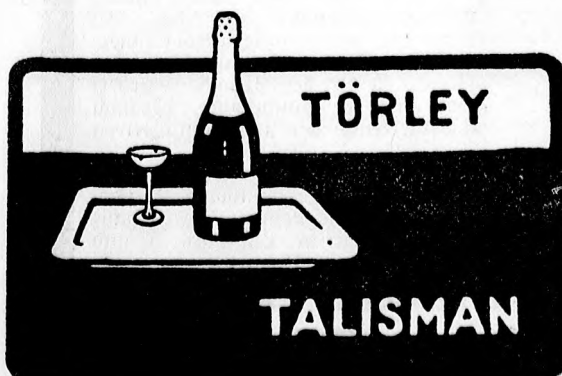
bis 20 Kr. pro Woche. Auch für Männer geeignet.

Geringe Anschaffungskosten.

Verlangen Sie Propekt. F. Schöndorfer, Unternehmung zur Förderung der Hausarbeit. Wien, VI/I. Nelkengasse 1/12.



KALOGÉN
BRÁZAY SÖSBORSZESZ
FOGKRÉMA LEGJOBB ★



MUSCHONG'S BUZIASFÜRDÖER KOHLENSÄURE-WERKE

modern eingerichtet, außer Kartell liefern prompt jedes Quantum

natürliche, chemisch-reinigte, flüssige

KOHLENSÄURE

aus den weltberühmten Buziaser Kohlenjäure-Quellen zur Erzeugung von Sodawasser, für Wirte und sonstige industrielle Zwecke. Ausgiebigste natürliche Kohlenjäure!



Auszug aus der Analyse der Budapest Hauptstädlichen Chemikalien- und Nahrungsmittel Veruchts-Anstalt Nr. 4615. vom Jahre 1907:

„Geruch und Geschmack: Normal. Kohlenjäure-Gehalt“: 99.57% Die analysirte flüssige Kohlenjäure entspricht demnach vollkommen den hygienischen Anforderungen und kann auf Grund des hohen Kohlenjäuregehaltes als «sehr gut» klassifiziert werden.

Auskünfte erteilt bereitwilligt

11—70

Muschong's Kohlenjäure-Werke und Mineralwasser-Verbandt in Buziasfürdő.

Telegramm-Adresse: MUSCHONG, BUZIASFÜRDÖ. — Inter. Telefon 18.

Dalmatin

vertilgt alle Insekten und Ungeziefer jeder Art.

Es gibt kein spärlicheres Mittel als das allbeliebte

Dalmatin

Dalmatin ist in patentierten Dosen um 20, 30 und 50 Heller erhältlich.

Die Gummipröße ist überflüssig beim einfachen Dalmatin. Ist so einfach im Gebrauche, so sicher in seiner Wirkung, daß er alle andere Mittel verdrängt.

Erhältlich in Spezereihandlungen und Drogerien. 3—5

Hauptverfand:

«Stella» chem. Fabrik (D. Ledermann) Budapest, VII., Nefelejtsgasse 39.

LOCAL-VERÄNDERUNG!

DIE FIRMA

A. V. GOLDBERGER

verträgt hiemit ihre g. Comittenten, daß sie ihre seit 35 Jahren bestehende

ANNONCEN-EXPEDITION

(jetzt Budapest, IV. Váci-utca 20.)

am 10. November 1907

— — — ins eigene Haus — — —
BUDAPEST, IV., MOLNÁR-UTCA 38.

verlegt.

Aufnahme von Annonzen für sämtliche Zeitungen und Kalender der Welt.

Jede Nachahmung und Nachdruck strafbar!



Allein echt ist nur Thierry's Balsam

mit der grünen Nonnenmarke. Geheilig geschützt. Unübertreffbar gegen Verdauungsstörungen, Magenkrämpfe, Kolik, Katarch, Brustleiden, Influenza, speziell gegen beginnende Tuberkulose etc. — Preis: 12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder 1 große Spezialflasche mit Patentverschluss K. 5.—

Thierry's Centifolienjasbe allbekannt als Nonplus ultra gegen alle noch so alten Wunden, Entzündungen, Verletzungen, Abszesse und Geschwüre aller Art, verhindert Blutvergiftungen, macht Operationen zumeist überflüssig. Preis: 2 Diegel K. 3.60 franko. Verendung nur gegen Bar oder Nachnahme

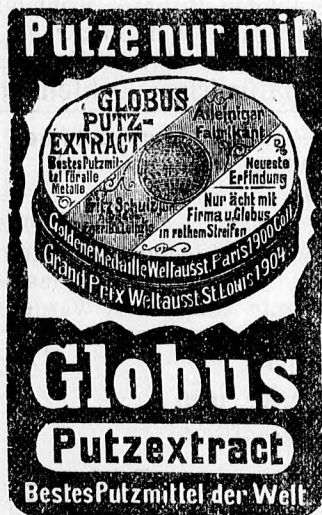
den, Entzündungen, Verletzungen, Abszesse und Geschwüre aller Art, verhindert Blutvergiftungen, macht Operationen zumeist überflüssig. Preis: 2 Diegel K. 3.60 franko. Verendung nur gegen Bar oder Nachnahme

Apoth. A. Thierry in Pregrada

bei Rohitsch-Sauerbrunn. 47-52

Depot in Budapest bei Apotheker **Josef v. Török** und **Dr. Leo u. J. Egger, L. Vertes** Lugos.

Warnung vor dem Ankauf, Bestellen und insbesondere vor dem Wiederverkaufe von Nachahmungen meines allein echten, geheilig geschützten Balsams. Laut Strafgesetz §§ 23 und 25 legt sich Jedermann, der einen nicht aus meiner Apotheke stammenden, also einen anderen als meinen allein echten, mit der grünen Nonnenmarke geheilig geschützten **Thierry's Balsam** bestellt, ankauft und insbesondere wiederverkauft, einer strafgerichtlichen schonungslosen Verfolgung und Strafe bis zu K. 4000 oder einer Arreststrafe bis zu einem Jahre aus. Ebenso zieht das Bestellen oder Verkaufen von in aufdringlicher, marktchreierischer Weise aufgedruckten, mit anderen Namen belegten Surrogaten, welche nur zur Ausbeutung des Publikums in Verkehr gesetzt werden, dieselbe Strafe nach sich.



Gandwirte und Pferdebefitzer

besorgen ihren Bedarf an **Montankotzen** und **Decken** am besten und billigsten bei der **Fiaker-, Pferde- und Montandekentabrik RUDOLF LIRSCH, Pinkafő** (Eisenburger Kom.) Wirtschaft, Pferdekotzen, Fiakerdecken in Priffima-, Prima- u. Sekunda-Qualität, Tramway oder Omnibusdecken zu billigsten Preisen.

MONTAN-KOTZEN

dick, stark gewalkt, beiderseitig geraucht, Grau mit bunt, blau oder rot Bordür pr. St. Ia. 120/180 cm. K. 10.25, 135/190 cm. K. 11.75, 155/200 cm. K. 13.50, 175/210 K. 15.75. Grau mit bunt, blau Bordür pr. St. Ila. 120/180 cm. K. 6.50, 135/190 cm. K. 7.50, 155/200 cm. K. 9.25, 175/210 cm. K. 10.25 Versand gegen Nachnahme oder Voreinfendung des Betrages.

Kein Risiko! Umtausch gestattet oder Geld retour!

Solides hausindustrielles Erzeugnis.

Preisliste gratis. 4-10

Sauerkraut

auch in Häuptel, ferner Krautlaff für Suppe ist jederzeit in guter Qualität 1-3 zu haben bei

Emanuel Strasser,

Gemischthwarenhadlung, Buziasergasse.

Erfolgreich

inferiert man unstreitig nur in dem zweimal wöchentlich erscheinendem politischen Blatte

„Südungarn“

da daselbe im ganzen Komitate verbreitet ist.

Das ganze Jahr hindurch geöffnet!

Baron Kozmika's

vormals Mattoni's

Elisabet-Salzbath.

Winter- und Sommer-Kurort.

BUDAPEST-KELENFÖLD

Verkehr mit der elektr. Straßenbahn bis zum Bade.

Telefon 40-84

Judikationen: bei Erkrankungen der Gedärme, Stauungen im Pfortadergebiete, Kongestionen gegen den Kopf oder Lunge, bei Leberleiden, goldener Aber, bei allgemeiner Fettsucht, Rheumatismus und hauptsächlich bei

Frauenkrankheiten

Zentralheizung. Elektr. Beleuchtung. Pension inbegriffen Wohnung, Heizung, Beleuchtung von K 7.- bis K 11.- per Tag.

Mit näheren Aufklärungen und Prospekten dient

die Badedirektion.

Baron Kormitzas'

5-10

Königs Bitterwasser erfrangiges Abführmittel.

Für Magenleidende!

Allen jenen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie: **Magenkatarch, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung, Verschleimung** zugezogen haben sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies der

Hubert Ullrich'sche Kräuterwein

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den Verdauungsorganismus des Menschen, Kräuterwein beseitigt Verdauungsstörungen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigem Gebrauch des Kräuterweins werden Magenübel meist schon im Keime erstift. Man sollte also nicht säumen, ihn rechtzeitig zu gebrauchen, Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, verschwinden oft nach einigen Mal Trinken.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie Beklemmung, Reizschmerzen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit sowie Blutanstauungen in Leber, Milz und Pfortaderystem (Hämorrhoidaliden) werden durch Kräuterwein oft rasch beseitigt. Kräuterwein behebt Unverdaulichkeit und entfernt durch einen leichten Stuhl untaugliche Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Hageres bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei Appetitlosigkeit, unter nervöser Abspannung und Gemüthsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, fiebern oft solche Personen langsam dahin. **Kräuterwein gibt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls.** Kräuterwein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel an, beschleunigt die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft neue Lebensluft. — Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuterwein ist zu haben in Flaschen zu K. 3.— und K. 4.—, in den Apotheken von Lugos, Facset, Dobra, Tot-Barad, Arad, Kirtics, Perjamos, Szerb-Szent-Peter, Szombolga, Buzias, Hebel, Bojtek, Keszica, Temesvar usw., sowie in allen größeren und kleineren Orten ganz Oesterreich-Ungarns in den Apotheken. — Auch versenden die Apotheken in Lugos 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Oesterreich-Ungarns.

21-22

Bor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich

Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.

Nur dann echt, wenn die dreieckige Flasche mit nachstehendem Streifen (roter u. schwarzer Druck auf gelbem Papiere) verschlossen ist.

Bis jetzt unüber-troffen!!!

W. Maagers  echter gereinigter



Leberthran

(in gesetzlich geschützter Adjustierung) gelb per Flasche 2. — weiß per Flasche 3. — K.

von **WILHELM MAAGER** in WIEN.

Seit 1869 in der österreich-ungarischen Monarchie allgemein eingeführt.

Von den Herren Professoren und Aerzten mit Vorliebe verordnet.

Zu bekommen in den meisten Apotheken und Drogerien.

General-Depot und Haupt-Verband für die österr.-ung. Monarchie bei:

Wilhelm Maager, Wien,
III./3., Heumarkt 3.

Nachahmungen werden gerichtlich verfolgt.

1-24

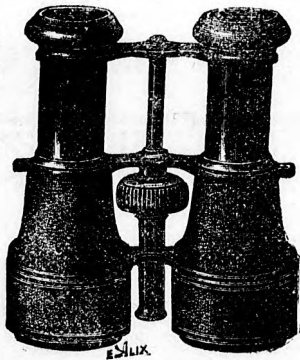


Gestärkte Sehkraft

erhält man nur, wenn man das Auge durch Verwendung entsprechender Gläser schont. Die Firma **Brüder Hahn** empfiehlt

Bergkrystallgläser

welche ungemein dauerhaft, spiegelklar sind und dem Auge dienlich dessen Sehkraft stärken.



Dortselbst sind noch erhältlich: Diaphragma, Homotrop und Bifocalgläser in Nickel, Silber, Double, Schildplatt und Gold-Fassungen jedweder Form wie: Zwicker, Brillen und Lorgnetts.

Anfertigungen nach ärztliche Rezepten werden billigst und promptest ausgeführt.

ÓH JAJ!



Muß eriticken an diesen Bösen Huften!

Bei Huften, Heiferkeit und Verschleimung wirken rasch und sicher

Egger's Brustpastillen.

Schmecken vorzüglich und beeinträchtigen den Appetit nicht.

Per Karton 1 und 2 Kronen. Probekarton 50 Heller.

Haupt- und Verjandtdpot:

Reichspalatin - Apotheke,

Budapest, VI., Váci-körut 17.

ÉLJEN!



Egger's Brustpastillen haben mich rasch befreit

Erhältlich in Lugos: Fischer János, Rieger Nándor, Vértes Lajos. Karánsebes: Fűszás Ignát, Müller Fülöp. Némét-Bogsán: Risztics Milán. Resicabánya: Brada Ede, Chapó János.

9-26

VISITKARTEN

in schönster Ausführung liefert dusserst billig die

Buchdruckerei Husvéth & Hoffer
Lugos, Bonnazgasse No 18.

EINLADUNGEN

Wegen Räumung der Vorräte offeriren die

Baumschulen

8-16 von **Fr. Caspari & Comp.** in Mediaßch, Siebenbürgen zu herabgesetzten Preisen ihre sämtlichem

Baumschulartikel

als: Kern, Stein und Schalenobstbäume, Stachel und Johannisbeeren, Himbeeren, Erdbeeren, Ziersträucher, Obstwildlinge, Heckenpflanzen, Coniferen, Rosen etc.

Preisliste auf Verlangen franco.

In Karansebes ist ein Geschäftslokal

samt dazu gehörigem Magazin, Keller, alter Posten am Hauptplatz

zu vermieten.

Näheres in der Administration. 3-3



Liniment. Capsici comp.,

Anker-Pain-Expeller

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit langen Jahren als zuverlässige Einreibung bei Gicht, Rheumatismus und Erfälungen angewendet wird.

Warnung. Minderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkauf vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke „Anker“ und dem Namen **Nichters** an. — Zum Preise von 80 h., K 1.40 und K 2.— vorrätig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei **Josef von Fördt**, Apotheker in Budapest.

Dr. Nichters Apotheke z. „Goldenen Löwen“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu. — Versand täglich.

Lizitations-Anzeige.

In der behördlich konzeffionierten Pfandleihanstalt (R.-Lugos, Hauptplatz) werden sämtliche verfallene Pfänder, als:

Gold, Silber, Kleider etc.

am 5. Dezember 1907, vormittags 9 Uhr

unter Aufsicht des gewerbebehördlichen Kommissärs lizitando veräußert.

Lugoser Pfandleihanstalt.

Neuigkeit bei unserem Blatte! Sensationelle Begünstigung! GESCHENK UNSERES BLATTES!

Jedem Leser unseres Blattes, der mindestens auf ein viertel Jahr abonniert, erhält ein oder mehrere Bilder

in Lebensgröße,

wenn er wähl' immer kleine Photographie in unsere Administration sendet.

Die Größe des Bildes ist: 53—65 cm.

Nur für die geschmackvolle Papier-Rahme (graviertes Passe-partout), in welche das Bild gespannt wird, und für die Retouchierung desselben sind nur drei Kronen zu bezahlen.

Dieses Bild dient nicht nur als eine angenehme Überraschung, sondern ist eine schöne Wandzierde und ein ewiges Andenken!

Ein Stolz und Zierde jeder Wohnung! Schönes Andenken (speziell von Verstorbenen!)

Die Photographien in Lebensgröße werden auch von alten Bildern (fogar von Gruppenbildern) angefertigt.

Die eingefandten Photographien werden makellos retourniert.

Für die lebensgetreue Ähnlichkeit und künstlerische Ausführung wird garantiert.

Kanzlei-Telefon 74. Werkstätte-Telefon im eigenen Haus 723.

KLEIN R.

67—104

Kunst- und Bauhloffer

Wasserleitungs - Installations - Etablissement

Temesvár-Stadt, Zápolyagasse Nr. 41

empfiehlt sich zur Uebernahme und Anfertigung von Wasserleitungs-Anlagen, Bade-Einrichtungen, Englische Closets wie auch alle in das Kunst- und Bauhloffer-Fach schlagende Arbeiten.

Fabrikslager von Bade-
wannen jeder Art.

Kostenvoranschläge gratis und franco.

Eigentümer: Abraham Friedmann. — Druck der Kunst- und Buchdruckerei Husveth & Hoffer, Lugos.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
5365/1907. kig. szám.

Hirdetmény.

Jorga Demeter és társai lugosi földtulajdonosok kérvényt terjesztettek elő a Vojaga és Tabaristye nevű dülőkben eddig divott tartólegelőnek beszüntetése iránt.

A kérvény felett való határozathozatal céljából a Vojaga és Tabaristye dülőkben fekvő földeknek tulajdonosai felhivatnak, hogy 1907. évi december 16-án d. e. 8 órakor a városháza nagytermében tartandó közgyűlésen jelenjenek meg.

Ezen közgyűlésen a birtokosság a föltött fog határozni, hogy a tartólegelőt Tabaristye és Olazi nevű dülőkben továbbra is fentartassék avagy beszüntessék?

A szavazás a Tabaristye és Vojaga nevű dülőkben tulajdonosait feltüntető azon névsor szerint fog megejtetni, amelyet a városi adóhivatal 1907. évi március hó 10-én állított össze, amely 2961. kig. 1907. évi hirdetmény szerint f. évi április hó végéig a városi kiadóhivatalban volt közszemlére kitéve avval, hogy a névsor ellenj felszólamlások ugyanazon határidőig nyújtandók be, de mivel, hogy felszólamlások nem adtak be, azért ezen névsor alapján lesz a szavazás megejtve. A szavazás „igen” vagy „nem” szóval lesz megtartva.

Akik a jelenlegi állapotot fentartani kívánják, igen el szavaznak; akik jelenlegi állapotot nem akarják fentartani, nem el szavaznak.

A hány holdja van a tulajdonosnak, annyi szavazatja van.

Minthogy Schwarz David, Czapu Tivadar, Borlovan Luka Joszif, Kracsun Tivadar, Zrinyi János, Ádám J., Vágó A. lugosi lakosoknak a kérdéses két dülőben bekerített területük van, ezen bekerített terület után szavazati jogot nem gyakorolhatnak. Hasonlóképen nem szavazhatnak azon fel nem sorolt földtulajdonosok, akiknek földterületük be van kerítve.

A közgyűlésen dr. Traunfellner Arthur városi I. tanácsos fog elnökölni.

Lugos, 1907. november 14.

2—3

Marsovszky, polgármester.

Grammophon lamt Platten
wird unter der Hand zu kaufen gesucht.

Anträge sind an die Administration dieses Blattes zu richten. 2—3



Veredelte Reben

9-40
liefert garantiert fortrenn in reichster Auswahl die schon seit Jahren als erste u. solide Firma bekannte:

Kokeltaler Erste Rebenveredelungsanlage

Eigentümer: FR. CASPARI,

Mediasch, Nr. 57 (Siebenbürgen),

Die illustrierte Preisliste zu verlangen!

Die Preisliste enthält Anerkennungs-schreiben aus allen Teilen des Landes und kann daher jeder Weingartenbesitzer schon vor Aufgabe seiner Bestellung durch mündliche oder schriftliche Anfrage bei bekannten Persönlichkeiten sich von der unbedingten Verlässlichkeit obiger Firma die Gewißheit verschaffen.